Höllenqualen – Teil 11

Quelle: https://www.youtube.com/watch?v=KvqqxpdOi8w Juli 2022 - John Ankerberg – Eine Studie über die HÖLLE – Teil 1

Du weißt, dass wir alle sterben werden. Wir wissen nur nicht wann. In den letzten Jahren haben wir mit Sicherheit genügend Illustrationen von plötzlichem, unerwartetem Sterben gesehen, nicht wahr?

Erinnerst Du Dich daran, als der TWA-Flug 800 von New York City startete, die Passagiere gerade ihre Coca Cola und andere Getränke bekamen und unterwegs nach Europa waren? Da explodierten plötzlich die Tanks des Flugzeugs, und innerhalb vom 2 Minuten waren 230 Menschen tot – einfach so.

Wir alle haben gesehen, wie am 11. September 2001 die Gebäude des Welthandelszentrum einstürzten.

Viele haben im Internet die schrecklichen Bilder gesehen, wo Menschen aus ihren Fenstern gesprungen sind. Das war das erste Mal, dass ich so etwas gesehen habe. Ich konnte beobachten, wie ein Mann in einem Anzug, so wie ich ihn gerade trage, entschlossen über die Brüstung stieg und nach unten fiel.

- Wohin sind all diese Menschen gegangen, als sie starben?
- Was ist mit ihnen passiert?
- Was wird geschehen, wenn Du stirbst?
- Wohin wirst Du gehen?
- Gibt es einen Himmel, auf den Du Dich freuen kannst?
- Gibt es eine Hölle, in der man geguält wird?

Das sind die Fragen, denen wir uns hier stellen werden.

Laut einer Umfrage vom Marktforschungsinstitut Harris Interactive AG glauben 65 % der Amerikaner, dass es eine Hölle gibt. Aber nur 3 % schließen die Wahrscheinlichkeit aus, dass sie dorthin kommen werden. Heute denken viele Menschen, dass die Lehre über die Hölle veraltet und nicht mehr wahr ist.

In einem "Newsweek"-Artikel hieß es: "Die Hölle ist ein banales Thema für die ernsthafte Wissenschaft."

Gordon_D._Kaufman (1925-2011) von der "Harvard Divinity School" hat gesagt, was viele andere Theologen der liberalen Richtung gedacht haben:

"Ich glaube nicht, dass es heute eine Zukunft für den Himmel und die Hölle geben kann."

Andere Philosophen hatten dieses Thema auch auf ihrem Programm, wie die aus Europa, wie zum Beispiel **Antony_Flew** (1923-2010), wahrscheinlich der atheistischste Philosoph gegen das Christentum auf der Welt. Er würde sagen:

"Das Gerede über die Hölle ist übertrieben, so als würde der Richter wegen eines Strafzettels

die Todesstrafe verhängen."

Egal, was Du in Deinem Leben getan hast, ist es so schlimm, dass Du die ganze Ewigkeit, also eine unendliche Zeit, an einem Ort, namens Hölle, verbringen und leiden musst?

Viele Philosophen sagen: "Ich könnte niemals an einen solchen Gott glauben." Andere sagen: "Ein liebender Gott würde das nicht tun."

- Aber was wäre, wenn unsere Gesellschaft diesbezüglich falsch läge?
- Was ist, wenn es eine Hölle tatsächlich gibt?
- Was ist, wenn nicht alle Menschen in den Himmel kommen?
- Was passiert mit denen, die in die Hölle kommen?

Du musst wissen, dass es schwierig ist, über dieses Thema zu predigen. Das ist so, als würde man zum Arzt gehen und von ihm hören, dass man Krebs hat. Du fürchtest Dich davor, solche Worte von ihm zu hören.

Du würdest Dich auch davor fürchten, dass Dich ein Polizist mitten in der Nacht anruft, um Dir zu sagen, dass Deine Tochter oder Dein Sohn einen Verkehrsunfall hatte.

Es sind ganz bestimmte Dinge, die wir fürchten, doch wir müssen uns ihnen stellen. Wenn sie Realität werden, müssen wir ihnen entgegentreten und die richtigen Entscheidungen treffen.

Wie können wir die Frage "Existiert die Hölle?" beantworten? Worauf ich meine Gedanken darüber stütze, ist, was Jesus Christus darüber lehrt, was in dem Moment, in dem Du stirbst, geschehen wird.

In der evangelikalen Welt gibt es vier verschiedene Ansichten über die Hölle. Ich habe jetzt nicht die Zeit, über alle zu sprechen. Einige von ihnen habe ich selbst gehört. Als ich mir Notizen für diese Predigt machte, waren es am Ende 84 Seiten. Damit könnte ich eine 4-stündige Vorlesung halten. Wenn man vom Anfang bis zum Ende die Bibel durchgeht, hat sie einiges über dieses Thema an verschiedenen Stellen im Alten und im Neuen Testament zu sagen. Es gibt auch philosophische Fragen zur Hölle.

Ich möchte aber ins Zentrum stellen, was für die meisten von uns am wichtigsten ist. Wenn Jesus Christus Selbst gelehrt hat, dass es eine Hölle gibt und dass etliche Menschen dorthin kommen, dann sollte uns dies als Beweis ausreichen.

Beweise dafür, dass Jesus Christus wahrhaftig der Sohn Gottes ist

Warum sage ich das? Falls Du kein Christ bist, denke ich, dass Du wissen solltest, dass es historische Beweise dafür gibt, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist. Denn wenn man in die Geschichtsbücher schaut, stellt man fest, dass folgende Berühmtheiten pro und contra über Ihn geschrieben haben, wie zum Beispiel:

- Abraham Lincoln
- Napoleon
- Karl der Große

Das sind historische Beweise, die uns überliefert wurden. Wenn man bis zu der Zeit von Julius Cäsar zurückgeht, ist da auch von Jesus Christus die Rede. Es gibt neben den Evangelien von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes noch weitere Dokumente von über 42 säkularen Schreibern aus jener Zeitperiode, die Aussagen über das Leben von Jesus Christus gemacht haben.

Von daher wissen wir, dass Jesus Christus tatsächlich auf der Erde gelebt und ein vollkommen sündenfreies Leben geführt hat.

Aber Er hat einige enorme Behauptungen aufgestellt, als Er vor dem Hohen Rat stand, der Ihn zum Tode verurteilen wollte. Der Hohepriester stellte Ihm folgende Frage:

Matthäus Kapitel 23, Verse 63-64

63 Da sagte der Hohepriester zu Ihm: »Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott: Sage uns, bist du Christus (der Messias), der Sohn Gottes? « 64 Da gab Jesus ihm zur Antwort: »Ja, ICH bin es! Doch ICH tue euch kund: Von jetzt an werdet ihr den Menschensohn sitzen sehen zur Rechten der Macht (des Allmächtigen) und kommen auf den Wolken des Himmels. « (Dan 7,13; Ps 110,1)

Der Messias war nach politischem Verständnis der Sohn Gottes. Somit war die Frage des Hohepriesters nicht nur theologisch, sondern auch politisch gemeint.

Mit Seiner Antwort bejahte Jesus Christus beides und bezog Sich dabei auf folgende Bibelstellen im Alten Testament:

Daniel Kapitel 7, Verse 13-14

13 Während ich noch in das Anschauen der Nachtgesichte versunken war, sah ich, wie mit den Wolken des Himmels Einer kam, Der wie eines Menschen Sohn (wie ein gewöhnlicher Mensch) aussah; Dieser (Jesus Christus) gelangte zu Dem ehrwürdigen Greise (dem himmlischen Vater) und wurde vor Ihn geführt. 14 IHM wurde dann Macht, Ehre und Herrschaft verliehen, so dass alle Völker, Volksstämme und Zungen Ihm untertan waren. SEINE Macht sollte von ewiger Dauer und unvergänglich sein und Sein Königreich (Seine Herrschaft) ein solches, das niemals vernichtet werden kann.«

Psalmen Kapitel 110, Vers 1

So lautet der Ausspruch des HERRN (des himmlischen Vaters) an Meinen HERRN (Jesus Christus): »Setze Dich zu Meiner Rechten, bis ICH Deine Feinde hinlege zum Schemel für Deine Füße!«

Jesus Christus bestätigte nicht nur, dass Er der Messias war, sondern machte es nur noch schlimmer, indem Er sagte, dass Er zur Rechten Gottes sitzen und dann auf Wolken aus dem Himmel auf die Erde zurückkehren werde, um sie für immer und ewig zu regieren. Damit sagte Er dem Hohen Rat: "Wenn ihr denkt, ICH stehe vor Gericht, dann will ICH euch sagen, dass ihr vor dem Gericht Gottes stehen werdet."

Jetzt gab es nur zwei Möglichkeiten: Entweder musste man zugeben, dass Jesus Christus die Wahrheit darüber sagte, dass Er der Messias und der Sohn Gottes war, oder Er war es nicht.

Der Grund, weshalb eine Person wie Saulus, der Christen hasste und tötete, davon überzeugt werden konnte, dass ein Zimmermann, also ein einfacher Arbeiter, Der ans Kreuz geschlagen

worden war, der im Alten Testament angekündigte Messias war, war die Tatsache Seiner Auferstehung und dass Er dem zukünftigen Apostel Paulus persönlich auf der Straße nach Damaskus wirklich erschienen war.

Apostelgeschichte Kapitel 9, Verse 3-7

3 Während er nun so dahinzog und schon in die Nähe von Damaskus gekommen war, umstrahlte ihn plötzlich ein Lichtschein vom Himmel her; 4 er stürzte zu Boden und vernahm eine Stimme, die ihm zurief: »Saul, Saul! Was verfolgst du Mich?« 5 Er fragte: »Wer bist du, Herr?« Jener antwortete: »ICH bin Jesus, Den du verfolgst! 6 Doch stehe auf und geh in die Stadt hinein: Dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst!« 7 Die Männer nun, die ihn auf der Reise begleiteten, standen sprachlos da; denn sie hörten wohl die Stimme, sahen aber niemand. 8 Saulus erhob sich dann von der Erde; obwohl jedoch seine Augen geöffnet waren, konnte er nichts sehen: An der Hand musste man ihn nach Damaskus hinführen, 9 und er war drei Tage lang ohne Sehvermögen; auch aß und trank er nichts.

Im Verlauf der Geschichte haben Gläubige immer wieder gesagt, dass Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. 500 Personen haben Ihn nach Seiner Auferstehung gesehen. Die Beweise dafür sind also vorhanden.

Und wenn Du zu dem Schluss kommst, dass Jesus Christus Gott ist, dann willst Du sicher auch herausfinden, was Er zu anderen Themen gesagt hat.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache